

Wirkungskennzahlen

Die AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. erbringt soziale Dienstleistungen. Diese werden durch den Vereinszweck beschrieben und bedarfsgerecht umgesetzt. Die Angebote der AIDS-Hilfe sind für alle Menschen offen, niederschwellig, anonym und kostenlos.

Die Wirksamkeit des Angebotes lässt sich wie folgt darstellen:

Ziel 1:

Durchführung von präventions- und öffentlichkeitswirksamen Aufklärungsveranstaltungen, um der weiteren Verbreitung von HIV-Infektionen entgegenzuwirken.

1.1 Präventionsarbeit

In personalkommunikativen Veranstaltungen klärt die Ulmer AIDS-Hilfe in Schulklassen und bei interessierten Gruppen in Ulm über Übertragungswege, Schutzmöglichkeiten und psychosoziale Aspekte von HIV und AIDS auf.

	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl der Veranstaltungen	Ergebnis 24	Plan > 20	Plan > 20	Plan > 20	Plan > 20
Anzahl der erreichten Personen	Ergebnis 624	Plan > 600	Plan > 600	Plan > 600	Plan > 600

1.2 Öffentlichkeitsarbeit

Mit Infoständen soll in Ulm die Allgemeinbevölkerung aufgeklärt, das Thema HIV und AIDS immer wieder ins Bewusstsein gebracht und einer Diskriminierung von Menschen Mit HIV und AIDS entgegengewirkt werden.

*Anmerkung: Gründe für die hohe Anzahl der Informationsstände im Jahr 2007 und den niedrigeren Ansatz ab dem Jahr 2008 sind:

- Im Jahr 2007 wurden aufgrund des 20jährigen Jubiläums der Ulmer AIDS-Hilfe mehr Informationsstände als in anderen Jahren durchgeführt.
- Mitwirkung bei Großveranstaltungen, (Messen, Konzerte) die nicht im jährlichen Rhythmus stattfinden.
- Mitwirkung an Veranstaltungen, die nicht im Stadtgebiet Ulm stattfinden, aber von zahlreichen Ulmern besucht werden (z. B. Landesgartenschau Neu-Ulm, Obstwiesenfestival Donstadt).
- Infostand Leben-Wohnen-Freizeit-Messe – starker Besucherrückgang auf der Messe, Zielgruppe Jugendliche wenig vertreten, Stand ab 2009 wohl nur noch an einzelnen Tagen.

	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl der Informationsstände	Ergebnis 22*	Plan > 18	Plan > 18	Plan > 18	Plan > 18

1.3 Internet (nachrichtlich)

Mit der Homepage ermöglicht die AIDS-Hilfe einer großen Bevölkerungsgruppe den schnellen und einfachen Zugriff auf alle wichtigen und aktuellen Informationen zu HIV/AIDS und die Ulmer AIDS-Hilfe.

Auf die Zugriffe der Homepage hat die AIDS-Hilfe keinen direkten Einfluss.

	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl der Seitenaufrufe/Woche	Ergebnis 4.600	Plan > 4.000	Plan > 4.000	Plan > 4.000	Plan > 4.000

Ziel 2:**2.1 Psychosoziale Beratung und Betreuung der betroffenen Menschen und Vermeidung neuer HIV-Infektionen**

Die AIDS-Hilfe bietet telefonische, E-Mail- und persönliche Beratung und Betreuung an. Diese Angebote stehen der Allgemeinbevölkerung sowie Betroffenen und Angehörigen niederschwellig und anonym zur Verfügung.

*Anmerkung: Die Verringerung der Anzahl der Beratungen und Betreuungen ab dem Jahr 2008 beruht auf der Tatsache, dass wir im laufenden Jahr 2008 weniger Beratungsanfragen per E-Mail erhalten haben. Wir begründen dies mit dem Start unserer neuen Homepage, die nicht nur ein neues Layout, sondern auch in Bezug auf das Wissen über HIV/AIDS vertiefend überarbeitet wurde. So wurden beispielhaft die FAQs überarbeitet und deutlich umfangreicher, so dass viele Fragen, die vorher Teil der Beratungsanfragen per E-Mail waren, dadurch beantwortet werden. Ebenso verhält es sich mit der Aufnahme sämtlicher Adressen der Gesundheitsämter in unserem Einzugsgebiet.

Hinzu kommt, dass wir bei den gängigen Internetsuchmaschinen, wie z. B. „Google“ nicht mehr an erster Stelle liegen, wenn der Begriff „AIDS-Test“ eingegeben wird. Hier sind an erster Stelle kommerzielle Anbieter des HIV-Tests getreten.

Darüber hinaus hat sich das Online-Beratungsportal der Deutschen AIDS-Hilfe etabliert und trägt voraussichtlich zur Verringerung der Anfragen bei der Ulmer AIDS-Hilfe bei.

	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl der Beratungen/ Betreuungen	Ergebnis 1.845*	Plan > 1.600	Plan > 1.600	Plan > 1.600	Plan > 1.600

2.2 Kooperation zu anderen Institutionen durch Vermittlung von Klienten-Kontakten

Menschen mit HIV und AIDS weisen oft eine multidimensionale Problemlage auf. Um diese Menschen adäquat und ganzheitlich zu unterstützen, arbeitet die AIDS-Hilfe mit unterschiedlichen Institutionen zusammen, wie beispielsweise Drogenhilfe, sozialpsychiatrischer Dienst, Jugendamt, Arbeitsamt, anderen Sozialdiensten auch im Bereich der Migration, Ärzten und rechtlichen Beratungsstellen.

	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl der Vermittlungen	Ergebnis bisher statistisch nicht erfasst	Plan > 70	Plan > 70	Plan > 70	Plan > 70

Ziel 3:

Erhalt des bisherigen Anteils an Eigenmitteln durch Vereinsarbeit, Kontaktpflege zu Spendern, Sponsoren und Stiftungen sowie Erarbeitung neuer Finanzierungsmöglichkeiten, um die Eigenständigkeit des Vereins zu erhalten und zu stärken.

Dieses Ziel wird im Rahmen der vielfältigen Aktivitäten der Ulmer AIDS-Hilfe und den zur Verfügung stehenden Ressourcen bewältigt und ist abhängig von der jeweiligen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der Region.

Anmerkung: Aufgrund der nicht absehbaren Entwicklung an den Finanz- und Energiemärkten auf die Gesamtwirtschaft und den dadurch möglichen Auswirkungen auf Spenden, Stiftungsgelder und Sponsorenmittel, wird von einer Planung für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 abgesehen. Auch sind medizinische Fortschritte bei der Behandelbarkeit von HIV und AIDS für die Zukunft nicht voraussehbar und dadurch auch die Einnahmen beim „Ambulant Betreute Einzel- und Paarwohnen“ nicht über einen längeren Zeitraum hinweg abzuschätzen.

	2007	2008	2009
Eigenmittel in % vom Gesamthaushalt	Ergebnis 42,87 %	Plan > 40 %	Plan > 40 %